



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Frauenthum, oder der Frauen Würde, Werth und Wirken

Höfer, Otto Hermann

Dresden, 1848

Die Häusliche, von J. H. Voß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61934)

Und er muß sein Werk vollbringen,
Das begonnen unter Weh,
Und er muß die Sünde zwingen,
Daß die Erde nicht vergeh'.

Hebt zu ihm die reinen Hände
Vor dem Vaterlandsaltar,
Bringet statt der Opferspende
Eure Säuglinge ihm dar.

Unter'm Laube deutscher Eichen
Weihet sie zur frommen Treu',
Und er sende euch das Zeichen:
Daß er der Erbarmen sei.

Schreiber.

Die Häusliche.

Mir Freude des Lebens,
Ist Garten und Haus!
Man lockt mich vergebens;
Ich gehe nicht aus.
Im Lummel da zwing' ich
So dumm mich und stumm:
Hier sing' ich und spring' ich
Im Garten herum.

Laß Andere schlendern,
So oft es gefällt,
Mit Modegewändern
In feinere Welt.

Sie prunken wie Döcklein
In flitterndem Staat:

Ich trage mein Röcklein
Vom eigenen Rad.

Sie kosten im Gause
Der Köche Gemisch;

Ich Fröhliche schmause
Bei ländlichem Tisch.

Sie hüpfen wie Kälber
Den nächtlichen Tanz;

Ich tanze mir selber
Im blumigen Kranz.

Oft mahnen die Andern,
Gesellig zu sein;

Man werde durch Wandern
Gesittet und fein;

Zu ländlich, zu häuslich,
Das bringe Verdruß;

D'rum rath man mir weislich
Der Jugend Genuß.

Wohl nütz' ich die Jugend!

Mein Mütterchen lehrt

Viel ländliche Tugend

Für Keller und Herd.

Spinnrocken und Nadel
Die lohnen mit Zier,
Mit Reichthum und Adel
Der Tüchtigkeit mir.

Noch fordert der Garten
Der Tugenden viel:
Schon Blumen zu warten,
Ist wahrlich kein Spiel!
Selbst blüh' ich dann röther
In wehender Luft,
Und athme wie Aether
Balsamischen Duft.

Auch sagte mir Schönes
Der Spiegel darob;
Dies Mädchen und jenes
Beneidet mein Lob.
Laßt, Mädchen, mich sinnig
Im alten Gebrauch,
Stets heiter ja bin ich!
D werdet es auch!

J. H. Voss.

Das deutsche Mädchen.

Was ist des deutschen Mädchens Ruhm?
Ein edler Sinn, ein rein Gemüth,
Ein Herz, das für das Gute glüht,
Bescheidenheit und milde Tugend,
Das sind die Zierden ihrer Jugend.